



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom: **Integrationsausschuss**

Niederschrift zur Sitzung
30.01.2014

2. **Vorstellung des Projektes "Niederkassel hilft Kindern mit Lern- und Verhaltensproblemen"**

Der Kinderschutzbund Ortsverband Troisdorf-Niederkassel hat ehrenamtlich tätige Familien- und Lerncoaches ausgebildet, die Eltern, deren Kinder von Lern- oder Verhaltensproblemen belastet sind, helfen, geeignete Maßnahmen zur Überwindung dieser Probleme einzuleiten.

Darüber hinaus wurde ein gemeinnütziges Institut für Lernförderung gegründet, damit auch Kindern aus sozial benachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund schnell und unbürokratisch geholfen werden kann, wenn die Mittel der Schulen dafür nicht ausreichen.

Herr Koch vom Ortsverband Troisdorf-Niederkassel e.V. des Deutschen Kinderschutzbundes stellte das Projekt im Rahmen einer Power-Point-Präsentation vor. Die Inhalte hierzu sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzender Bayer-Helms (CDU) ergänzte Herr Koch, dass der Ortsverband bislang 12 Coaches ausgebildet habe, von denen aktuell noch sechs zur Verfügung stehen. In Kürze ist eine neue Ausbildung weiterer Interessenten vorgesehen. Die Arbeit der Coaches findet in kleineren Gruppen überwiegend in zwei Räumen der Hauptschule statt. Gelegentlich erfolgt die Hilfestellung auch bei der betroffenen Familie selbst oder auch in der Wohnung des Coaches.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Engelhardt (SPD) nach den finanziellen Voraussetzungen des Projekts wies Herr Koch darauf hin, dass der Kinderschutzbund ein gemeinnütziger Verein ohne Absicht einer Gewinnerzielung ist. Der Start des Projektes erfolgte zunächst aus Spendenmitteln. Die Coaches werden vom Kinderschutzbund selbst ausgebildet und erhalten lediglich ein Ehrenamtshonorar, ähnlich der Übungsleiterpauschale. Derzeit erfolgt die Finanzierung aus Zuschüssen des Jobcenters und Beiträgen finanziell besser gestellter Eltern, ansonsten weiterhin aus Spendenmitteln.

Die zusätzliche Frage von Ausschussmitglied von Hänisch (CDU), was auf eine Familie finanziell zukäme, wenn sie die Kosten selbst zu tragen hätte, konnte Herr Koch auf Anhieb nicht beantworten. Dies sei bisher noch nicht vollständig durchkalkuliert worden. Der Aufwand sei im Einzelfall ganz unterschiedlich und würde sich auch nach der Finanzlage der Familie richten.

Die Frage von Ausschussmitglied von Hänisch (CDU), ob es nicht besser sei, nicht erst in



Stadt Niederkassel

der Schule, sondern bereits im Kindergarten mit der Hilfestellung zu beginnen, weil dort bereits erste Defizite bei den Kindern zu erkennen sind, wurde von Herrn Koch bejaht. In Zusammenarbeit mit der Universität Köln laufe bereits ein Modellprojekt in 12 Kindertageseinrichtungen der Stadt, bei dem ein entsprechendes Verhaltenstraining mit Hilfe von Studenten erfolgt. In diesem Rahmen gibt es inzwischen einige Förderprogramme.

Ausschussmitglied Engelhardt (SPD) wies auf folgenden Tipp hin: Wenn die Tätigkeit des Lerncoaches von einem Schüler einer weiterführenden Schule übernommen wird, geht dies auch positiv ins Zeugnis ein. Dies sei für spätere Bewerbungen hilfreich.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Elmas bestätigte Herr Koch, dass die Coaches durchaus auch unmittelbaren Kontakt mit den betreffenden Lehrern aufnehmen. Im Einzelfall werden die Eltern bei Gesprächen mit der Schule begleitet.

Ausschussvorsitzende Bayer-Helms (CDU) bedankte sich bei Herrn Koch für die Informationen zu diesem sehr guten, niederschweligen Angebot.